Badner Kulturnachrichten
Das Kulturblatt für Baden-Baden
KW 46 18. November 2022

# Galerie Kleiner Prinz von MdL Barbara Saebel als Überraschungsgast bei Vernissage überrascht

**Stimmungsvoll und lebhaft verstanden die Musiker Jan Dirk und Heinz-Peter Fey die Künstler und Gäste mit ihren Darbietungen anlässlich der Vernissage zu erfreuen.**

*Auf dem Foto (von links): Iryna Ammann, Iryna Mathyer, H.D. Klimas, MdL Barbara Saebel, Stadtrat Dr. Hans-Peter Ehinger, Heinzpeter Fey, die ausgezeichneten Künstlerinnen Pia Casanova und Susanne Claesberg sowie Troubadour Jan Dirk.* *Foto: pr*

Zur neuen Ausstellung in der Galerie Kleiner Prinz begrüsste Galerist H.D. Klimas als Ehrengast die Abgeordnete des Stuttgarter Landtages, Barbara Saebel, und arrivierte Künstler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Ausstellung ist bis 2. Dezember zu besichtigen.

Die beiden Künstlerinnen Susanne Claesberg und Pia Casanova wurden bei der Vernissage aufgrund der Qualifikation ihrer künstlerischen Arbeiten mit der Silbernen Euro-Plakette für Kunst- und Kultur des EKK und der Galerie Kleiner Prinz ausgezeichnet.

Die Herforder Künstlerin **Susanne Claesberg** erstellt Tierporträts- und Zeichnungen naturgetreu und lebendig mit viel Liebe zum Detail- nicht mit Öl, Aquarell oder Pastellkreide, sondern mit Buntstift. Sie hat weder eine Kunstschule noch Kurse dieser Art besucht und hat sich diese Art autodidaktisch selbst beigebracht. Sie hat immer wieder ausprobiert, geübt, viele Bücher von professionellen Malern und Zeichnern gelesen und dadurch in jahrelanger, harter Arbeit ihre Fähigkeiten immer mehr verfeinert.Tiere haben immer schon eine wichtige Rolle in ihrem Leben gespielt und in jeder freien Minute war die Künstlerin im Wald und in der Natur unterwegs. Beim Betrachten ihrer Zeichnungen hat man das Gefühl, dem jeweiligen Tier Auge in Auge gegenüberzustehen. Man kann sich der beeindruckenden Vielzahl der Details nicht entziehen. Die einzelnen Buntstiftfarben werden in unterschiedlichen Lasurschichten sowie in akribischer Feinarbeit in kleinen Strichen in und aneinandergesetzt, immer wieder überarbeitet, bis schliesslich das Tier lebensecht auf dem Zeichenkarton erscheint.

Die Schweizer Künstlerin **Pia Casanova** aus Ilanz verspürte bereits von Kindesbeinen an, eigene Kunstwerke zu schaffen. Schon in jungen Jahren prodzierte sie Werke aus Sand und Stein und in der Oberstufe waren die theoretischen Grundlagen der Farbenlehre und des Bild- und Skulpturenaufbaus, sowie verschiedene Maltechniken programmiert. Ihre ersten Arbeiten mit Sand waren von der Neugier getrieben, was entsteht, wenn Sand und Leim auf Leinwand aufgetragen werden. Die Wirkungskraft des Sandes aus sich selbst heraus stand im Mittelpunkt des Schaffens. Ihre Impulse Neues auszuprobieren, kommen durch Veränderungen ihrer persönlichen oder der gesamtgesellschaftlichen Umwelt. Die neuesten Werke sind von der beunruhigenden Weltlage geprägt. Die Bilder thematisieren Sturm, Unruhe und Widerstände, aber auch Hoffnung.

Um das Jahr 2010 kreuzte ein Pinsel den Weg von **Utaellamarie Peter**, der sie seitdem nicht mehr verlassen hat. Ihre Werke sind figurativ oder halbabstrakt, grossformatig, farbig und in Acryl oder Öl. Einige der Arbeiten bezeichnet die Künstlerin gerne als IRREAlistisch - die Kombination aus IRRE und realistisch. Die figurativen Arbeiten entstanden aus einer konkreten Idee heraus, wobei sich im Laufe der Arbeit auch Änderungen ergeben können. Neben den thematisch freien Arbeiten interessiert sich Utaellamarie auch für unsere Umwelt, unseren Umgang mit dem Planeten Erde und den ausgebeuteten Mitgeschöpfen.

Die beiden Künstlerinnen **Iryna Ammann** und **Irina Mathyer** sind beide in der Kornkammer Europas, in der Zentralukraine aufgewachsen. Seit 2005 und 2016 leben beide Künstlerinnen in der Schweiz und stellen als Duo gemeinsam Ihre Arbeiten aus. Iryna Ammann unterrichtet neben ihrer Haupttätigkeit als Familienmanagerin auch Englisch und Russisch an der Volkshochschule in der Region Haslital/Brienz. An der Linguistik University in Kiew studierte sie Sprachwissenschaften und schloss mit dem Diplom als Lehrerin für Spanisch, Englisch und Literatur ab.

Nach einer schweren Erkrankung und persönlichen Krise entdeckte sie die Welt der Kunst wieder, wobei sie von ihrer Freundin Irina Mathyer unterstützt wird und sie gemeinsam ihre Kunstwerke produzieren. Malen begeistert Irina Mathyer seit ihrer Kindheit. Zuerst malte sie mit Bleistift. Ein schönes Gemälde beeindruckte sie in einer Zeitschrift, sie begann mit malen auf Leinwand und seitdem lassen die Farben sie nicht mehr los. So entstehen wunderbare künstlerische Arbeiten die den Betrachter nicht mehr los lassen und in den Bann ziehen.

**Manfred Folie** aus Erpfendorf zog es nach vielen Jahren in Innsbruck wieder in die beschauliche Landschaft seiner Kindertage zurück, wo er sich seiner Passion, dem Malen hingeben kann. In den 90er Jahren entdeckte er seine künstlerische Ader, als er mit Farben und Formen experimentierte. Intuitiv erkannte er sein Potential, entwickelte sich stetig weiter, um Gefühlen in seinen Bildern Ausdruck zu verleihen. Inzwischen ist aus dem anfänglichen Hobby eine Leidenschaft geworden, indem er immer wieder neue Meisterwerke kreiert.

**Denise Roka** aus Basel befasste sich seit ihrer Kindheit mit der Kunst. Sie ist immer auf

der Suche, um neue künstlerische Impulse auszuprobieren und vielseitige Impressionen zu schaffen. Besonderes Augenmerk legt die Künstlerin darauf, mit ihren Exponaten die Besucher zum Nachdenken anzuregen. Alles fliesst im Universum und unterliegt einem ewigen Wandel.

Der Künstler **Martin-Juraj Oscity** definierte im Jahre 2000 seine Kunst als Visionart mit Ästhetik in der Form, mit Mystik und Quanten- Kosmologie sowie Hochachtung vor der Natur, ihrem Reichtum und Ausruf zur malerischen Qualität der Renaissance Zeit. So wie die Quanten das Universum zusammenhalten ist auch jeder Schöpfungsakt ein kleines Mysterium

Weitere ausstellende Künstler sind **Elena Etzel, Ingrid Halter** und **Sabine Ruwwe**.